

## Strategieworkshop „Innovation und Trendscouting“

- Vortrag Anja Kober, Deutsche Telekom AG, Bonn:

Ziel ist die Identifikation von Entwicklungen, die die Entscheidung des Konzerns nachhaltig beeinflussen. Die Untersuchung des Kundenverhaltens und der Kundenbedürfnisse spielen eine wichtige Rolle.

In die untersuchten „Experten“-Netzwerke, werden auch die eigenen Beschäftigten einbezogen und Personen mit „Passion“/Leidenschaft für ein bestimmtes Thema gesucht. Die Netzwerke werden themenspezifisch gebildet. Signale werden auf verschiedenen Ebenen gesammelt, die Informationen werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung „so what?“ /“was bedeutet das konkret für unser Unternehmen“ sortiert und bewertet. Der Anwendungsbezug wird gesucht: wer wird das zu entwickelnde Neue anwenden, ist das Neue (sozial) erwünscht etc. Gefundene Trends werden immer wieder in Frage gestellt und überprüft.

- Vortrag Daniel Bieber, iso Institut/ Christa Dahme, DGB Bundesvorstand:

Ziel des DGB ist eher die Vorausschau als das Trendscouting. Die Möglichkeit eigener Forschung ist durch die Finanzen begrenzt. Diskutiert wurden die Erwartungen und Anforderungen sowie die Möglichkeiten einer gewerkschaftlichen Vorausschau unter Einbezug bereits vorhandener Forschung.

- Vorträge Uwe Gundrum, Technologiebeauftragter Bremen/ Dr. Dr. Axel Zweck, VDI Technologiezentrum, Düsseldorf

Ziel ist die Beobachtung technischer Trends und ihrer Auswirkungen für Bremen, um anwendungsorientierte Leitthemen zu identifizieren und Bremen zu einer High-Tech-Region weiterzuentwickeln.

Ein Technologie-Monitoring durch das VDI Technologiezentrum Düsseldorf begleitet den Prozess im Land Bremen seit Anfang 2005. Leitthemen der Innovationsförderung werden strukturiert und Auswahlkriterien formuliert. Es gibt jährliche Überblicksberichte zur Technologieentwicklung. Vertiefende Studien für einzelne Themen sind geplant.

### Diskussionsergebnisse:

Einige Strukturen, die für eine gewerkschaftliche Vorausschau wichtig sind, wurden in den Vorträgen und der nachfolgenden Diskussion deutlich, u. a.

- die Einrichtung themenspezifischer Netzwerke,
- die ständige kritische Überprüfung der gefundenen Trends und Entwicklungen,
- die Überprüfung der Ergebnisse auf ihre Relevanz für die Gewerkschaften,
- die Entwicklung eines Kriterienrasters für die Entscheidungsfindung,
- ein ständiges Technologie-Monitoring unter Auswertung bestehender Studien und Ergebnisse und regelmäßige Berichterstattung zu den wichtigsten Erkenntnissen, auch über die DGB-Gremien hinaus.

**Fazit:**

Die Teilnehmenden befürworteten die Vorausschau durch Gewerkschaften als nützlich und dringend erforderlich.

Die Erkenntnisse des „Wissensträgers Mensch“ und bestehender Netzwerke sollten genutzt werden

Es liegt bereits Wissen vor, das ausgewertet und bewertet werden muss, u.a. die Untersuchungen des VDI zu Technologieleitlinien.

Die Bedeutung der Einbeziehung auch der Beschäftigten in Expertennetzwerke wurde deutlich.

Die Vertreterin des DGB sagte zu, bis Herbst ein Konzept zur gewerkschaftlichen Vorausschau vorzulegen.